

Lars Weber geht nach Meiningen

Schneverdingen. Vor einem Jahr standen die Stadtwerke Schneverdingen-Neuenkirchen ziemlich abrupt ohne Geschäftsführer da. Lars Weber verließ das Unternehmen nach vier Jahren zum Jahresende 2022, nachdem „zu unterschiedliche Auffassungen über die strategische Ausrichtung des Unternehmens zu einer einvernehmlichen Trennung mit den Gesellschaftern (Stadt Schneverdingen und Gemeinde Neuenkirchen) führten“. Nun zieht es den 54-Jährigen nach Meiningen, Kreisstadt von Schmalkalden-Meiningen mit rund 28 000 Einwohnern im fränkisch geprägten Süden Thüringens. Ab Januar wird er dort die Geschäftsführung der Stadtwerke Meiningen übernehmen. Ab Juni soll er die alleinige Verantwortung bei dem kommunalen Unternehmen tragen, heißt es in einer Mitteilung.



Lars Weber.

Einmütig habe sich der Aufsichtsrat der Stadtwerke Meiningen für Weber entschieden. Der Diplom-Ökonom und Wirtschaftsinformatiker habe sich gegen mehr als 20 Mitbewerberinnen und Mitbewerber durchgesetzt. Ausschlaggebend sei sein „fundierte Know-How in der Digitalisierung“ gewesen. Zudem konnte er mit Erfahrungen aus Schneverdingen punkten. Die Stadtwerke Meiningen erhoffen sich von Weber Impulse für die „innovative Integration regenerativer Energien bei Projekten zur Energie- und Wärmewende“. Die Gestaltung der Energiezukunft sei für ihn eine Gemeinschaftsaufgabe, die er mit Gesellschafterin, Stadtverwaltung, Stadtwerke-Beschaft und Bürgerinnen und Bürgern angehen wolle.

Übergangsweise entschied sich der Aufsichtsrat in Schneverdingen dazu, Martin Hack als langjährig erfahrenen Stadtwerke-Geschäftsführer (Böhmatal) an Bord zu holen. Er war erst wenige Monate zuvor bei den Stadtwerken Walsrode in den Ruhestand verabschiedet worden. Die Übergangsphase währte ein halbes Jahr. Seit August ist Tobias Schrott alleiniger neuer Stadtwerke-Geschäftsführer. *ju*

SCHNEVERDINGEN

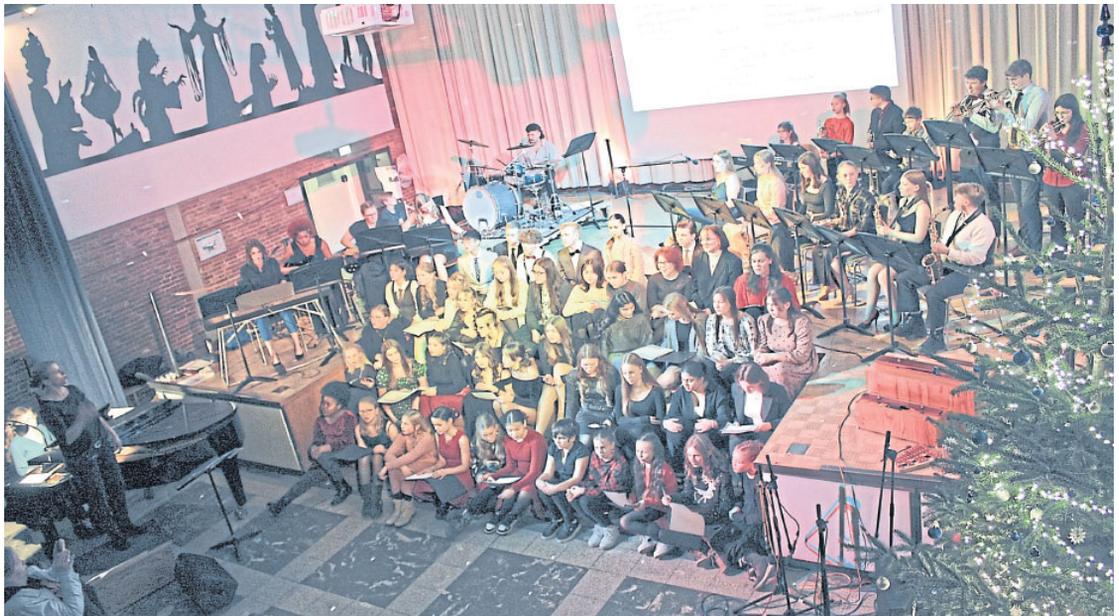
Losnummern beim Lions-Club

Die Gewinner des Adventskalenders vom Lions-Club Schneverdingen:
 ▶ 1947, 0775, 5156: je ein Gutschein im Wert von 50,- Euro (Pedalo Fahrräder),
 ▶ 0608, 5133, 2831: je 50,- Euro in bar (Schneverdingen Versicherungsverband),
 ▶ 3339, 4658, 2949, 1998, 5145, 6021: je 5 „Snevern 10-er“ im Wert von 50,- Euro (Proaktiva AG).
 Alle Angaben sind ohne Gewähr.

SOLTAU

Losnummern von Inner Wheel

Die Gewinner des Adventskalenders von Inner Wheel:
 ▶ 1. Gewinn 1113;
 ▶ 2. Gewinn 1604;
 ▶ 3. Gewinn 2923;
 ▶ 4. Gewinn 2380
 Alle Angaben sind ohne Gewähr.



Was bedeutet Weihnachten wirklich? Dieser Frage gingen die Schülerinnen und Schüler in Munster nach.

Foto: Isaac Chatzidimitriadis

Wahrer Reichtum, glänzende Augen

Das Gymnasium Munster stimmt das Publikum musikalisch auf die Weihnachtszeit ein

Munster. Mit ihrem Weihnachtskonzert am vergangenen Freitag haben die Musikerinnen und Musiker des Gymnasiums Munster das wohlige Gefühl der Weihnacht in die Menge getragen, an dem es den Menschen im Alltag häufig fehlt.

Wenngleich in der Vorweihnachtszeit eine sehr besondere Atmosphäre spürbar ist und viele Herzen höher schlagen, wird der Geruch von Spekulatius und Glühwein in der Luft liegt, können sich viele in der täglichen Hektik nur wenig auf die besinnlichste Zeit des Jahres einlassen. In der Aula des Gymnasiums wurde es an diesem Abend nach und nach immer leiser und die Big Band eröffnete das Konzert im Schein der Lichterketten und Weihnachtsbaumkugeln mit dem Lied „Clocks“ von Coldplay. Dieses hatte sich Marie Hartig aus dem 13. Jahrgang gewünscht. Aus dem Vorrat der Aula zog ein Duft von heißem Punsch herein, den die Schülerfirma unter Leitung von Martin Sommer zubereitet hatte.

Schon mit dem ersten weihnachtlichen Lied breitete sich ein freudiges Gefühl inmitten der Menge aus und bei dem gedimmten Licht waren vermehrt strahlende Gesichter zu erkennen. Weiter konnten der Chor und die Happy Voices, geleitet von Melanie Looß, sowie das Oberstufenensemble und die Big Band, betreut von Monika Ellenberg, das Publikum sowohl mit seit Jahren bekannten Weihnachtsliedern wie „Underneath the Tree“ von Kelly Clarkson, als auch mit allseits bekannten Klassikern wie „Cold as Ice“ von Foreigner begeistern.

Weihnachtsgeschichte jenseits des Konsums

Zu dem Lied „Peace to you“ von Graham Kendrick führten Schülerinnen der Happy Voices einen Tanz auf. Außerdem präsentierten zwei Schülerinnen eine

Weihnachtsgeschichte, die den wahren Reichtum in Form von aufrichtiger Liebe und bedingungsloser Hingabe sowie die Zweitrangigkeit von Materialismus und Konsum aufzeigte.

Bevor es in die Pause ging, interpretierte die Big Band „Moves like Jagger“ von Maroon 5. Das Rampenlicht richtete sich dann auf den Schlagzeuger der Big Band, Felix Minko, der für gewöhnlich im Hintergrund der Aula spielt und für die Zuschauer gut hörbar, doch nur selten gut sichtbar ist. Jetzt konnte Minko jedoch sein gesamtes Potenzial unter Beweis stellen und das Publikum mit einem starken Auftritt begeistern. Voller Leidenschaft und Energie widmete er sich dem Schlaginstrument und hinterließ bei dem ein oder anderem ein Gänsehautgefühl, das so schnell nicht wieder verschwand.

Für große Begeisterung und strahlende Augen sorgte auch Josina Töllner mit dem Solo „Santa Baby“ von Eartha Kitt, das weltweit wohl zu den mit am häufigsten gecoverten Weihnachtsliedern gehört und ein Musikwunsch von Monika Ellenberg war. Obwohl Töllner das Lied zuvor nicht gekannt hatte, blieb ihre Interpretation noch lange Zeit danach im Ohr.

Unerwartet großes Interesse an der Veranstaltung

Einen riesigen Applaus generierten auch die Happy Voices mit dem Lied „Weihnachten kommt“, welches sie eigens umgedichtet hatten und auf dem Xylophon begleiteten. Die Kinderstimmen ließen viele Zuschauerinnen und Zuschauer ihre Handys und Kameras zücken und auf die kleinsten Musiktalente der Schule richten. Mit dem Lied „Sind die Lichter angezündet“ wurde auch der Musikwunsch von Melanie Looß erfüllt. Die Technik-AG unter Leitung von Musiklehrer Matthias Looß sorgte für Licht und Ton in der Aula.

Der Andrang in der Aula war so groß wie nur selten zuvor. Es fanden sich Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde in der Aula ein. Auch zahlreiche Abiturientinnen und Abiturienten des letzten Jahrgangs besuchten das Konzert. Nachdem sie ehemals ihr Herzblut in die musikalische Arbeit an der Schule gesteckt hatten, durften sie sich nun mit einem Becher Punsch in der einen und einem Muffin in der anderen Hand zurücklehnen und ihren talentierten Nachfolgern lauschen.

Auch die frühere Schulleiterin Silke Meyer hatte sich eingefunden. Ihr Nachfolger Oliver Krüger freute sich über das große Interesse. Man werde sich der Herausforderung stellen, diesem Andrang künftig gerecht zu werden.

Den musikalischen Abschluss des Abends machte der Weihnachtsklassiker „Oh, du Fröhliche“, bei dem sich die Zuhörerinnen und Zuhörer erheben und den Chor tatkräftig mit ihren Stimmen unterstützen durften. *sk*

KOLUMNE

17 Ziele für Nachhaltigkeit



von Ursula Heimann

Wir müssen in den kommenden Jahren große gesellschaftliche Herausforderungen lösen. Diesen Satz hört und liest man immer öfter. Es gibt jedoch keine konkrete Definition des Begriffs „gesellschaftliche Herausforderungen“. Unterschiedliche Dinge können als große

Herausforderung erscheinen, denn Meinungen, Interessen und Bedürfnisse sind vielfältig.

Was genau ist also gemeint? Oft werden zur Erklärung Beispiele herangezogen. Klimawandel, globale Erwärmung und saubere Energie gehören zu den am häufigsten genannten Themen und zeigen zugleich: Viele aktuellen Herausforderungen haben eine große Reichweite, sie sind komplex, betreffen viele Menschen und bedürfen zu ihrer Lösung großer Anstrengungen von vielen Akteuren.

Es ist nicht leicht, Einigung über die wichtigsten gesellschaftlichen Herausforderungen herzustellen. Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft müssen Meinungsverschiedenheiten, Interessen und

Konflikte immer wieder neu verhandeln.

Die Vereinten Nationen haben 17 Nachhaltigkeitsziele definiert, die weltweit als Richtschnur gelten. Es geht um die Reduzierung von Armut und Hunger und den Zugang zu Bildung, Arbeit und Gesundheitsdiensten. Darüber hinaus geht es um das Aufhalten des Klimawandels, den Schutz von Böden, Meeren und Wasser und um Innovation, saubere Produktion und nachhaltige Wirtschaft. Außerdem sollen Frieden, Demokratie, Integration und Gleichberechtigung gestärkt werden.

Die Bewältigung der damit verbundenen Aufgaben kommt uns allen zu: Institutionen, Organisationen, Unternehmen, Individuen, Familien, Vereinen,

etc. Wegducken ist aufgrund der enormen, teils existenziellen Risiken – beispielsweise des Klimawandels – nicht angebracht. Viele Akteure haben schon wichtige Veränderungsprozesse eingeleitet: Umstellung auf erneuerbare Energien und Wasserstoff, Veränderung von Produktionsprozessen und Lieferketten, Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt, Umgestaltung von Innenstädten, Schutz von Wäldern und Veränderungen des Konsumverhaltens können als Beispiele genannt werden.

Doch Vieles ist noch zu tun. Die 17 Nachhaltigkeitsziele können helfen, Themenbereiche zu identifizieren und priorisieren, je nach Sektor, Umfeld und individuellen Möglichkeiten

von Personen, Organisationen, Institutionen oder Firmen. Umfangreiche Veränderungen sind notwendig, die weit über symbolische Projekte und Aktionen hinausgehen. Dazu müssen innovative Lösungen entwickelt und vor allem auch umgesetzt werden.

Dr. Ursula Heimann arbeitet als selbständige Expertin für Gründer und Mittelstand. Sie berät zu Themen wie Strategie, Finanzierung, soziale Innovationen und Organisationsentwicklung, entwickelt Workshops und Trainings-Programme und berät zudem Kammern, Stiftungen und Verbände in diesen Fragen. Sie hält Vorträge und ist Sprecherin auf nationalen und internationalen Konferenzen. Email: uh@ursulaheimann.de